



**Nachrichtenblatt des Gaues Südbayern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“**

herausgeber und Verlag: Touristenverein „Die Naturfreunde“ (Gau Südbayern) — Schriftleitung: Martin Köpf, München, Humboldtstr. 20/III  
Die nächste Nummer erscheint Ende Dezember 1921. Einsendungen bis spätestens 10. Dezember 1921

**Naturfreundebewegung — Naturkundesektionen.**

Von Cölestin Colauti, Schliersee-Haussham.

Wir haben bereits in voriger Nummer dieses Blattes von der Gründung einer Naturkundesektion in der Ortsgruppe Schliersee-Haussham kurz berichtet und wollen nun hiedurch einer umfassenden Aufklärung über Wesen, Zweck und Ziele einer Naturkundesektion den Raum bieten. Diese Richtlinien des Leiters der Schliersee-Hausshamer Ortsgruppe, Freund Cölestin Colauti, im Gau Südbayern und soweit als möglich auch im Gesamtverein zu verbreiten. In gekürzter Form soll hier nochmals gezeigt werden, daß es notwendig ist und der besondere Zweck unseres Vereins und seiner Aufgaben erfordert, in passender Form eine Vertiefung im Verständnis der schönen und lehrreichen Naturwissenschaften bei unseren Mitgliedern zu erzielen. Aus naheliegenden Gründen können die Ortsgruppenleitungen den Arbeitsgenossen nur wenig Anhaltspunkte in dieser Hinsicht geben, sondern müssen das Vereinsleben und das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl in den Vereinsabenden fördern.

Der fundamentale Aufbau des Wissens und der Aufklärung kann nur in einer Fachgruppe, in diesem Falle in der Naturkundesektion, betrieben werden, und in dieser Erkenntnis haben schon eine Reihe von Ortsgruppen unseres Vereins solche geschaffen, zum Teil mit Erfolg, zum Teil ohne nennenswerte Fortschritte. Einige Grundzüge sollen hier kennzeichnen, wie das Interesse der Mitglieder zu naturwissenschaftlichen Aufgaben geweckt werden soll. Dies kann nur geschehen durch Anlage von Sammlungen aus den wichtigsten Gebieten der Naturwissenschaften, hauptsächlich aber der Botanik, Geologie und Zoologie, nebst den gleichnotwendigen Vorträgen und Exkursionen (Wanderungen) sowie Beschaffung guter Buchwerke, die das Anschauungsmaterial wissenschaftlich verständlich machen. Da aber bekanntermaßen das theoretische Wissen aus den Lehrbüchern allein nicht genügt, muß auch die praktische Tätigkeit angewendet werden und so eines das andere ergänzen. Beides fehlt uns meist ganz oder zum größten Teile. All dies soll uns durch die Tätigkeit der Naturkundesektion vermittelt und gezeigt werden, vorausgesetzt, daß sich auch Mitglieder in bestimmter Anzahl daran interessieren, eine solche naturwissenschaftliche Sektion ins Leben zu rufen und weiterzuführen. Der Naturkundesektion eröffnen sich folgende Aufgaben: 1. Aufstellung eines einheitlichen Arbeitsplanes; 2. Veranlassung aufklärender Vorträge und Vorlesungen aus wissen-

schaftlichen Büchern: 3. Beschaffung des Materials zur Anlegung von geordneten Sammlungen; 4. Erwerbung von Fundstücken (in erster Linie durch Schenkungen) und Präparaten; 5. Fühlungnahme mit den Naturkundesektionen anderer Ortsgruppen zwecks gegenseitigem Austausch von Erfahrungen, Beobachtungen und Sammlungsstücken; 6. Beschaffung literarischer Werke (Lehrbücher, Schilderungen von Forschungen und Entdeckungsreisen).

Zusbesondere durch gegenseitige Hilfe gedenken wir reichhaltige Sammlungen und vielseitiges Wissen zu erzielen. Ueber den Zweck und die Art der Sammlungen wäre zu sagen, daß geologische Sammelstücke als die wichtigsten gelten, weil sie den Aufbau unserer Erde und der Erdgeschichte am besten zur Schau bringen. Zu erwähnen ist hier, daß die junge Naturkundesektion der Ortsgruppe Schliersee-Haussham, weil an einem der günstigsten geologischen Plätze gelegen (Bergwerksgebiet, bereits eine Reihe von Gesteinsstücken, Abdrücken und Verfeinerungen besitzt.

Die Geologie unserer engeren Heimat zu wissen ist am vorzüglichsten; hier bietet sich schon ein großes Feld der Betätigung, insbesondere die Wirkung, Dauer und Ausdehnung der Eiszeit unseres Alpengebietes zu verstehen. An den verschiedenen Gesteinen, hauptsächlich aber in diesen die Abdrücke von Fossilien und Pflanzen, können auch dem Laien gute Aufschlüsse über Entstehung und Alter der Alpen- oder jüngeren Gebiete gegeben werden. Vieles wäre auf diesem Gebiet zu behandeln, hier gestatter aber der Raum nicht, darauf einzugehen. Es soll hier nur gesagt werden, daß auch unsere Mitglieder ihre Aufmerksamkeit darauf richten, bei Anschlussarbeiten und Ausgrabungen die zutage tretenden Erscheinungen als Merkmalfälle zu bewerten. Es sollen alle Vereinsangehörigen und auch uns noch Fernstehende veranlaßt werden, bei Spaziergängen und Touren gemachte Funde zu überbringen oder Wertwürdigkeiten den vertrauten Personen aus unseren Reihen mitzuteilen. Ein schwierigeres Gebiet nur mit Bezug auf die Haltbarmachung (Präparieren) der Sammelstücke ist die Zoologie und Botanik. Wir sollen in diesen Wissenszweigen nicht nur Aufbau und Leben, sondern auch die verschiedenen Arten (Familien) und Variationen kennen und unterscheiden verstehen. Daß diese Lebensvorgänge im Tier- und Pflanzenreich sich ähnlich sind, ist außer Frage; die Unterschiede liegen nur in den organischen Formen und Zellen. So hat die Wissenschaft erforcht und nachgewiesen, daß auch die Pflanze Seh-, Geruch- und Gehör Sinne hat.

Beim Sammeln von botanischen und zoologischen

Objekten ist aber mit sparsamem und vorichtigem Eifer ans Werk zu gehen, um keinen Raubbau zu treiben, da es sich hier so meist um lebende Stücke handelt, deren Abtötung und Präparierung eigene Fachkenntnisse erfordert. Wie leicht kann hier das Gegenteil von dem erreicht werden, was nützlich genannt zu werden verdient.

Mit dieser Tätigkeit können sich also nur Fachleute selbst oder einige unserer Mitglieder befassen, welche Fertigkeit hierzu besitzen. Verhältnismäßig leichter ist die Pressung der Pflanzen zur Anlegung eines Herbariums; von zoologischen Sammelstücken werden wohl nur kleine Tiere und Insekten in Frage kommen. Derartige Sammlungen werden das meiste Interesse finden, da auf diesem Gebiet auch die Schule einiges vorbereitet hat und die nähere Betrachtung des präparierten Tieres uns Anregung gibt, bei unseren Wanderungen darauf zu achten, ein lebendes Tier zu sehen oder beobachten zu können. Unsere Naturfreundebewegung soll nicht als Sportklub betrachtet werden und mit Schauen allein soll uns auch nicht gebient sein. Mehr als bisher sollen sich deshalb die Mitglieder bestrengen, ihr Interesse an den Naturerscheinungen zu zeigen und in die Geheimnisse der Natur einzudringen. Dies zu fördern und die Erkenntnis all des Schönen und Erhabenen, das die Natur bietet, zu vertiefen, dazu sind die Naturkundesektionen berufen. Wichtigen alle Ortsgruppenleitungen und Einzelmitglieder, welche berufen sind, Naturkundesektionen ins Leben zu rufen und zu leiten, diese Richtlinien im Auge behalten, um in unseren Reihen auch auf diesen Gebieten wirkliche Naturfreunde heranzubilden.

## Winterfahrten.

Von Hans Eberl, Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen.

Im Tale hat der farbenreiche Feldherr Herbst sein buntes Lager aufgeschlagen. Die letzten Stürme von der Wetterseite her haben sein gelbes und rotes Haubvolk überall gelichtet. Trotzdem hat er seine knöchigen Haunssoldaten wie Feldwachen weit an den Berghängen emporgeschoben, und einige „gelbe Hornposten“ sind bis zur Baumgrenze getrocknet. Sie lauern gleichsam und wollen als erste den Kampf mit dem anziehenden Feind, dem Winter, aufnehmen. Schon hat der rauhe winterliche Feldherr die Berggipfel besetzt und siegt mit seinen „Maffen“ breit und behäbig dem Grat entlang. Am Tage, wenn die Sonne hell scheint, ist es still und man kann nichts merken von einem Krieg, denn im Späthjahr zwei große Naturgewalten miteinander führen. Aber abends, wenn sich hoch oben der Wind, der Frost und der Schnee verbünden, dann pfeift und wirbelt es. Die „Sturmtruppen“ klettern über die Felswände, die letzten Feldwachen des Herbstes werden niedergemacht, u. s. langsam steigt der Winter mit seiner weißen Pracht ins Tal.

Wir Naturfreunde, die wir den Herbst liebhaben, jubeln aber auch dem Winter in heller Freude zu. Ja, wenn der Winter seinen Einzug gehalten, dann wird ein kleines Schwolv in den Bergen lebendig und tritt in fröhlicher Begeisterung die Fahrt ins weiße Königreich an . . .

Es wird für uns Naturfreunde in den nächsten Jahren eine besondere Aufgabe sein, dem Winterport in unserem Ortsgruppenleben die Litze zu öffnen, ganz gleich, ob im Gebirge oder im Flachland. Der Winterport bietet uns für die geistige und körperliche Erfrischung unendlich viel und führt uns wohl am liebsten in die Schönheiten der winterlichen Natur. In der reinen Winterluft wird der Geist frei und kann erhaben denken! Dort wird der Körper stark und bleibt gesund! Und wer schon einmal mit den Skiern auf einen Berggipfel gestiegen oder im weiten Flachlande die „weiße Schönheit“ mit den Ski durchfahren

konnte, dem werden die Stunden unvergeßlich bleiben, und er wird bekennen müssen, daß der lebenswahre Gewalten predigen . . .

Der Schifahrer ist ein eigen winterlicher Geselle. Er lenkt seine Bretter wie der Vogel seinen Flug. Mit freiem Blick durchquert er in jansender Fahrt seine Bahn. Der Schnee und die Sonne, das sind seine besten Freunde. Sie nehmen ihm nichts, sie geben ihm nur. Und wenn ihn das Alltagsjorgenbündlein drückt, da draußen schlenkert er es in weitem Bogen in den Schnee und fährt in heller Freude drüber hinweg. Das ist der Schifahrer in seinem Empfinden, er ist König in seinem weißen Land!

Naturfreunde, bleibt in den kommenden Monaten nicht dahelm! Kommt heraus in die frische Winterluft! Und wenn sich in einzelnen Orten weniger Gelegenheit bietet, dem Winterport zu huldigen, dann gibt es einen anderen Weg. Geht in der Woche einmal nicht in den Kino und raucht einige Zigaretten weniger, für dieses Geld könnt ihr am Sonntag ins Winterland fahren. Ganz gleich wohl! Ihr werdet bei den Ortsgruppen überall Aufschub finden und Gelegenheit haben, euch winterportlich zu betätigen. Besucht es einmal und ihr gehört in unsere Reihen! Wir vom Berggrund, die wir mitten im Winter sitzen, müssen den gleichen Weg gehen, wenn wir in der Stadt einmal ein gutes Theater oder ein gutes Konzert hören wollen; denn für diese Dinge hat der Naturfreund doch auch ein Bedürfnis.

Ihr Alten, ihr Freundinnen und ihr jungen Leute! Zieht hinaus in die tiefverschneiten Täler, in die stillen Täler und ins einsame Bergland! Dort findet ihr Lebensfreude und Kraft. Zieht in die jungfräulich weiße Schneefelde zahllose Schleifen, bucht im winterlichen Tanz über die schimmernde Samtdecke, dann wird in eurer Seele ein reiner Lebensfrieden einziehen!

## Betrachtungen.

Ein prächtiger Sommer liegt hinter uns, voll von Licht und Sonnenschein, manchmal des Guten fast zu viel. Tag für Tag brannte die Sonne hernieder, Mensch, Tier und Pflanze legte nach erquickendem Raß. Viele Quellen versiegten vollkommen, in wasserarmen Gegenden mußte das Wasser stundenweit geholt werden. Die Flüsse hatten einen Tiefstand erreicht wie seit einem Menschenalter nicht mehr. Im Bergland mußte das Vieh zu Tal getrieben werden, da auf den Alm- und Weideböden infolge Wassermangels die Milchansammlung versiegte, für die Agrarier Grund genug, die Preise der Milchzeugnisse hochzutreiben. Allenthalben kamen die dem Wassergott Wohlgehinnten auf ihre Rechnung, es war Badesbetrieb in höchster Entfaltung. Ueberall an den Seen und Flußgestaden, an Moorteichen und an kleinsten Wasserlein sah man die Gestalten im Badetrital oder Badesoje. Es soll auch solche gegeben haben, die nichts dergleichen brauchten, und wiederum solche, die aus „Schamhaftigkeit“ das Baden verpörrten. Die Sonnenbrüder ließen ihre Körper bräunen und in die Gesichter der unterernährten Stadtmenschen täuschste dieser heißblütige Sommer sogar eine gesunde Gesichtsfarbe. Menschen mit Naturempfinden drängten zum Born der Natur, die Ausflugs- und Gebirgsorte hatten nie vorher erreichte Frequenz, womit nicht gesagt sein soll, daß alle diese Reisenden nur aus Naturbegeisterung die Städte verließen.

Allen Bemerkungen entgegen hat auch ein ebenso schöner Herbst den Sommer abgelöst. Mit jedem Tag wurden die Farben im Blätterfarbatter und feuriger. Vom reinsten Indigo der Ahorne und Linden zum fatten Vderton der Birken und Kastanien, vom stumpfen Braunrot der Buchen bis zum feurigsten Purpur und Karmin des P.

berigenstrauches und der wilden Reben; zu allem dem der herrliche Gartenflor mit Georginen und Dahlien. Herrlich läßt sich's wandern in der milden Herbstsonne, wenn silberweiße Fäden die würzige Luft durchziehen, wenn golddurchstößene Köhnpflümme die wunderbarsten Gemälde an den abendlichen Horizont zaubert. Obst und Wein gedeiht vorzüglich, und man könnte sich noch mehr an den schwerbetadelnden Fruchtbäumen freuen, wenn nicht Gedanken an die Not in den Städten und an die bleiche Kinderchar dieser herzlosen Steinmeere die reine Freude trüben würden. Warum steigt der Brotpreis, wenn draußen in Hülle und Fülle geerntet wird, und warum ist das Obst so teuer, trotzdem auf dem Lande die Aeste von der edlen Last brechen? Warum haben die Armen in den Städten nicht einmal Kartoffeln zu essen, wenn auf den Dörfern die Schweine damit gefüttert werden? Solche Fragen treten an den beobachtenden Wanderer aus der Stadt von selbst heran und beeinträchtigen ihm die Freude an den Naturschönheiten.

Die meisten der gesiederten Säger haben uns schon verlassen, wie viele sehen die alte Heimat nicht mehr, denn an den Gestaden des Mittelmeeres lauern die türkischen Netze der italienischen Vogelfänger. Dort werden dann die kleinen Leiber den süßernen Gannnen eines Gourmands befreidigen oder später die Flügel den Hut einer blasirten Schönheit zieren. Aber wie im Reichthum gibt es auch bei uns Verfolger der Vogelwelt. Ein Schwarm von mehreren hundert Staren, der sich schon zur Abreise gesammelt hat und die letzte Nacht im dichtsten Schilf zubringen wollte, wurde plötzlich in seinem schützenden Obdach gestört. Zwei Hohlklinge ergöhten sich daran, in den Schilf Steine zu schleudern und die nützlichen Tiere daraus zu vertreiben.

Bald werden nun all die Triebe der Natur verschunden sein und das trauliche Laubdach weit am Boden liegen. Kalter Reif bedeckt Matten und Kluren, düstergraue Nebel schleichen durch die Täler und über Höhen. Stürme jagen über die Stoppelfelder, rütteln an den alten und morschen Nestern, und eines Nachts deckt der schützende weiße Mantel die Mutter Erde zu, bis die in ihrem Schoße schlummernden Kräfte vom wiederaufsteigenden Tagesgestirn zu neuem Leben erweckt werden.

## Eine Zugspitztour.

Von Georg Rohmeyer. Crisgruppe Weilheim.

Frohen Mutes, das alltägliche Leben mit seinen häßlichen Begleitererscheinungen vergessend, zog am 13. August heurigen Jahres ein sonnverbranntes Quartett junger Weilheimer Naturfreunde den Bergen zu, um sich an den Schönheiten unserer Alpenlandschaften zu laben. Es war ein wichtiger Tag nach langer Trockenzeit, die Windsbraut trieb die Wolken wie die Wogen des Meeres einher und vereinigte sie schließlich zu einer geschlossenen Decke. Trüben in der Ferne bligte bereits der erste Schuß auf, dem nach einer Weile dumpfes Tröbren folgte, dann hatte uns der Gewittersturm erreicht. Mit leisem Weisen drängt er durchs Tal, die Gipfelle, den schlimmsten Feind aller Kreaturen, vor sich herjagend. Wie das raschelt in storn und Gras, wie das rauscht im Weidewege! Ein greller Blitz zerreißt das Wolkenmeer, rollend folgt ihm der Donner, und nun ist es, als wenn die Hölle losgelassen wäre, Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag folgten. Wie feurige Schlangen züngelt es am Firmament und wie tausend Bergstürze raffelt es -- der Tag ist fast zur Nacht geworden -- und immer neue Geschwader kamen von Weiten her über das Land. Da auf einmal ein seltsam knatterndes Geräusch und ein ohrenbetäubender Knall: dröhnen in der Wetterlichte hat's eingeschlagen. Einen Augenblick stehen wir verblüfft da, dann aber kämpfen wir den

„kleinen“ Schreckensfall nieder und in freudiger Erregung, wie sie uns Naturfremden eigen, betrachten wir mit dem Interesse „angebender Naturwissenschaftler“ den wilden Kampf der Naturgewalten. Nicht lange dauert es, am Horizont wird es lichter, die Schläge werden seltener und bald verhallte der Donner in der Ferne. Das Heer in im Abzug, es hat gesiegt und es ist, als erhoben sich Millionen von Hänztern auf dem Felde zu dem großen Generalissimus, der es geführt, als wollten sie ihm danken: „Aus der Wolke kräut der Regen, quillt der Segen!“

Ein schöner Sommerabend geht zur Mühle. Im goldenen Glanze der scheidenden Sonne erstrahlen die Berggipfel feurigrot, wie glühendes Erz, schneiden sie in den tiefdunklen Himmel. Dann wölbt sich ein sternreicher Baldachin über die erquickte Erde, in Nähe der Mondichel leuchtet in wunderbarer reinem Feuer die Venus, der Abendstern. Ob sich auch Mitternachts zu ihr wenden aus jenen Reihen, die sonst kein Auge haben für die Schönheiten des Weltalls?

Mit solchen Gedanken kamen wir bei gemütlicher Gangart hinaus zur grandiosen und reizvollen Höllentalflam, in deren Labyrinth wir uns dank vorzüglichster Weganlage und unserer mitgeführten Laternen leicht zurechtfinden. Weipenreiche Schatten an den Wänden der Felschlünde begleiteten in mitternächtiger Stunde vier Bergmännlein, die in froher Erwartung ins sonnige Reich der Bergregionen zogen, welche sich wie mächtiges Geschmeide um das Hermannsland legen.

Als wir so hintereinander auf schmalen Felspfade mit angepackten Rucksäcken dahinmarschieren, meinte ein als Witzvogel schon Bekannter: „Das läßt gar aus, wie eine Schmugglerbande.“ Bald hatten wir um die Höllentalerhütte erreicht und freuten uns schon auf ein gutes Nachtlager, um am frühen Morgen gestärkt den Weg zum Gipfel anzutreten. Doch da sollten wir die Rechnung ohne den Wirt machen. Bejezt bis zur letzten Rank war die Hütte von „Berggeiern“, und so blieb uns nichts anderes, als im Freien ein windgeschütztes Plätzchen auszuwählen, wo wir unser „Nachtlager“ einrichten konnten. Wegen sechs Uhr erhoben wir uns wieder, reich wurden einige Zivilisationsversuche gemacht, packten zusammen und zogen ab „ohne Müttengebühr“. Nebel- und Wolkenchwaden hingen im steilen des Höllentalferners, über den Gollen aber lachte sonniger blauer Himmel ins Tal herein. Feenhaft zogen die ersten Nebel über uns und neben uns hinweg und ein eisalter Wind empfing uns, als wir uns dem sogenannten Brett, einem in fast senkrechter Felswand mittels Eisenstiften und Drahtseilen gesicherten Ausstieg näherten. Strömender Regen fiel dann auf uns herab, wie aus vollen süßeln schüttete Fluvius sein billiges Maß auf uns vier müde Menschentinder, aber ungeachtet dessen ging es weiter. An einer Biegung empfing uns plötzlich heftiger Schneesturm und benahm uns jede Aussicht, doch unser Stimmungsmacher stellte sich ruhig und gelassen an die Wand und sang aus voller Kehle: „Wenn's Mailkäfer weht...“ An den Mändern der Lederhose unseres „Anführers“ hingen bereits zentimeterlange Eiszapfen, als wir uns dem Gipfel-Lagplatz näherten. Eine Anzahl Touristen versperrte uns noch den Weiterweg. Was machte wohl der Grund dieser Hemmung sein? fragte jeder erstaunt. Aber bald wurde unsere Vermutung bestätigt durch gellende Hilferufe, die aus der Tiefe an unser Ohr drangen. Einige Touristen nebst Begleiterinnen hatten sich nämlich im schon fast meterhohen Neuschnee verirrt und gelangten erst durch unsere Hilfe und nach manchen Schwirrigkeiten auf den richtigen Pfad. Unserem Orientierungssystem gelang es auch bald, etwa zehn Meter oberhalb der Hindernisstelle das im

tiefen Menschen verborgene Drahtseil ausfindig zu machen. Immer neue wildwogende Schneewolken kamen vom Höllentalgrund herauf und entboten uns eisige Gräße; immer dichter fielen die Schneeflocken, kaum einige Schritte war das Felsgelände zu überblicken und bald überdeckte uns ein allgerader Schneemantel. Hat sich denn heute alles gegen uns verschworen oder duckten wir doch noch auf einen klaren Tag hoffen? In dieser Meinung mußten wir arge Enttäuschungen erleben; zwar rissen die Wolkenmassen einigemal auf, aber an eine Besserung der Lage war vorerst nicht zu denken. Das Münchenerhaus auf dem Westgipfel war, wie vorauszu sehen, von Menschen vollgepfropft. Wie eine Ironie drangen liebliche Zither- und Gitarrenklänge aus der traulichen Stube auf dem höchsten Gipfel der bayerischen Berge an unser Ohr. Nach Einnahme eines kleinen Imbisses mußten wir uns entschließen, so bald als möglich den Abstieg zu unternehmen, denn an ein Trocknen der durchnässten Kleidung war hier nicht zu denken. Als Abstiegsroute wählten wir den Weg über das Mairtal. Ueber den Südgrat an mächtigen, oft überhängenden Schneewächtern vorbei, dann die Felssteine zum Schneeferner-Plattach hinab und in weiter ermüdender Schneeschlappenerei durch das ausgedehnte und mit vielen tiefen Steinmulden bedeckte Plattach kamen wir dann ohne Schwierigkeiten zur Anorthütte, dem heutigen schließenden Asyl. Entgegen unserer vormittägigen Meinung lösten sich nun doch, eben da wir das schützende Haus erreicht hatten, die schweren Regen- und Schneewolken auf, sie stiegen höher und ballten sich um die Gipfel. Die gigantischen Felsaufbauten der Plattachspitze, des Hochwanners, des Blajenkammes und der Höllentalspitze grüßten zu uns hernieder, während östlich über der grünen Bergstufe des Schachens die Dreitorspitze ihre Felsflanken zeigte. Wie zum Troste auch für die heute erlebten Strapazen und zum Abschied sandte Mutter Sonne ihre abendlichen Strahlen uns entgegen. Sonnenuntergang! Blutrot beleuchteten die letzten Lichtstrahlen die vom Meuschnee wie mit einem Wintermantel überzogenen Felswände der Plattachumrahmung und vereinigten alles zu einem Bilde, so wild und so groß, daß alle Mühen und Gefahren des Tages verschwanden in selbigem Schauen und Starren. In Gedanken verfunken starrt jeder in die farbenprächtige Abendstimmung, träumend, allen Erdenjammer vergessend. Reife zieht die neue Nacht herauf, hier und da schimmern durch Wolkenrisse hindurch aus ewiger Ferne die Sternlein, und der Mond breitet sein magisches Licht auf die Bergwelt.

Mächtig erhallen noch Klänge einer frohen Bergsteigergruppe, ein mehrfaches Echo tönte von den Wandfluchten der Bergrieien zurück, und ein vielstimmiger Gesang war auch aus dem Innern der Stätte des Alpinismus hörbar. So saßen auch wir bald in einer Ecke der trauten Gaststube gemütlich beisammen und die ausgehungerten Mägen brachten den Nachjäten ein leichtes Erfrischen bei. Noch einmal gegen 11 Uhr nachts traten wir vor die Hütte zur Betrachtung der zauberhaft herrlichen Winterstimmung im stillen Gedenken unserer Leistung: „Hinans in die Fluren und Wälder, hinauf zur herrlichen Alpennatur, dort füllt der Mensch neues Leben in sich, dort werden die schädlichen Einflüsse des Großstadtlebens wieder ausgegült.“ Bald liegen wir im tiefen Schlummer und träumen vom Berggeist.

Lachender Sonnenschein hob uns am andern Tage schon früh aus den Lagern und trieb uns zum Abmarsch. Nach gewohnter Abfrischung leitete uns der Saumweg rasch hinab in den Talabschluß des oberen Mairtales, und schon bei den blauen Gumpen nahm uns ein fastgrüner Waldgrund auf. Schnell wurde hier der Morgenimbiss abgekocht und bei behaglicher Körperkräftigung hob sich der Blick; nochmal wurden alle die hehren Zinnen, die Regionen „ohne Sünde“, mit Begehrlichkeit bestaunt. In der blauen Gumpen spiegeln sich weiße Felsen und mit dunklen Vegetation bewachsene Felslehnen, zwischen denen die Wipfel gelbgrüner Lärchen hervorleuchten wie zarte Goldfäden. Langsam und bedächtig schreiten wir fort — jeder wohl mit dem Gedanken, den Weg durch diese reine Bergnatur verlängern zu wollen — hinunter zur Partnachklamm, durch welche die jugendfrische Partnach ihre schäumenden Gewässer zwängt und von den Berghängen die Quellen über die Klammwände springen. Beim Klammende sahen wir schon als wenig erfreuliche Ueberschauung die großen Hotelkästen von Partnachkirchen: „die Kultur wirkt uns wieder“. Doch unser geäulterter Blick wendet sich den Berghalben zu, ihnen gilt unser „Berg frei!“ Drüben am Rande des grünen Talbodens tauchen wieder die feineren Wächter des Höllentales auf, die Wagensteine mit ihren wuchtigen Leibern; blendend weiße Nebelschwaden treiben schon wieder ihr neckisches Spiel um ihre Häupter. Ungern verließen wir die herrliche Bergnatur. Doch da öffnete der moderne Bahnhof seine Pforten, der Menschenkneuel hob uns mechanisch an die Gleise, die Bergwandlererznie heben sich, ein höhnischer Pfiff und heim giug's zu neuen Taten.

Gau-Obmann:  
Anton Winter, München  
Dreimühlensstraße 27/IV

## Gau-Mitteilungen

Gau-Kassier:  
Simon Dollwiz, Passau, Gneßstr. 13  
(Postfachkonto Nr. 32381 München)

### Gauauschuß

Die regelmäßigen Sitzungen des Gauauschusses finden nunmehr jeden 2. Montag des Monats im Restaurant Turnerquast, Ecke Mai- und Tumblingerstraße, abends 8 Uhr statt. — Zuschriften sind an die Adresse des 1. Gauobmannes Anton Winter, Dreimühlensstraße 27/IV, zu richten. — Geldsendungen und Bestellungen von Abzeichen und sonstigem Material aus dem Gauverlag sind nur an den Gaukassier Simon Dollwiz, Passau, Gneßstraße 13 oder auf dessen Postfachkonto 32381, München, einzuzahlen. Bestellungen beim Gauobmann bringen nur Verzögerungen.

### Rettungsausschuß

Bei Unfällen ist die nächstgelegene Vereinsmeldestelle, der nächstwohnende Arzt, im Gebirge die nächste alpine Rettungsstelle, zur Abholung vom Bahnhof in München die Sanitätskolonne, Hildegardestraße 17 (Telephon 407), anzurufen. Vereinsmeldestellen sind in München: Gregor Härtl,

Reittmaherstraße 6/1 oder im Geschäft: Dachauerstraße 46, Telephon 54 121 von früh 7 1/2 bis abends 6 Uhr. — F ü s s e n: Adalbert Fink, Quitpoldstr. 3. — G a r m i s c h: Stuttgarter Hof, Telephon 68. — S e m p t e n: Ferdinand Hundsbilg, Traubenweg 16. — K u s t e i n: Emil Schneider, Sparchen 4, Telephon Waffhaus Steinbock. — N o s e n h e i m: Jol. Weger, Gillygertstraße 9/1. — T ö l z: Franz Holzhaider, Kochergasse 25, Telephon 53 Städt. Elektrizitätswerk und von 12 bis 2 Uhr sowie von abends 6 Uhr ab Nr. 89 Niedhofer. Von dieser Ortsgruppe können keine Leute beige stellt werden es ist bloß Meldestelle.

Wiederholt erinnern wir alle Mitglieder daran, daß seit 1. Juli auf den Staatsbahnen für Sonntagsfahrten eine Fahrterhöhung besteht, die für auf eine Entfernung von 75 km erstreckt und ein Drittel des sonstigen Fahrpreises beträgt. Nur mehr würde natürlich der Zweck und Nutzen für

Fahrten in unsere Ausflugs- und Berggebiete erleichtert, wenn diese Fahrpreisermäßigung schon von Samstag mittag ab Gültigkeit bekommen würde. Dies zu erreichen, sind schon Bestrebungen im Gange, deren Erfüllung alle Touristen erhoffen.

Ebenso ist Ermäßigung bewilligt um die Hälfte des Fahrpreises bei Jugendwanderungen, wenn deren Führer unter Vorlage seines Ausweises (vom Erzsensschuß für Jugendwanderer in München gefertigt) beim Bahnhofsvorstand die Fahrkarten gemeinschaftlich löst.

Die Gauleitung ersucht auf Grund der erhöhten Fahrpreise, mehr als bisher wieder Hochlandtouren auszuführen, um auch den minderbemittelten Freunden Gelegenheit zur Beteiligung an Führungstouren zu bieten.

Alle Ortsgruppen, die eventuell Lichtbildvorträge für den kommenden Herbst wünschen, sind gehalten, jetzt schon der Gauleitung Mitteilung zu machen, um Referenten und Lichtbilder sicherzustellen.

Die Gauleitung weist nochmals dringend auf das Rundschreiben Nr. 7 hin und ersucht, die Stellungnahme der Ortsgruppen bis spätestens 1. Dez. der Gauleitung zu unterbreiten.

Die Ortsgruppenobleute werden ersucht, auf sachliche Behandlung der Vereinsgeschäfte mehr Wert zu legen und stets in enge Fühlung mit dem Bezirksobmann in allen einschlägigen Fragen der Wanderbewegung zu treten: das Zusammenarbeiten stärkt die Freundschaft und den Wandergeist.

Zusammenkunft und gemeinschaftliche Gauwanderung mit den Jugoskädier Naturfreunden am 15. November im Kloster Scheßern. Agitiert für rege Teilnahme.

Der jungen Ortsgruppe Teisendorf bei Traunstein zur Neugründung ein herzliches „Bergfrei“. Freilassing und Passau folgen noch diesen Monat. Wanderfreunde! Verschafft uns Vertrauensleute für die Orte Landshut, Straubing und Deggen-dorf.

Im Verlag sind erschienen: Das Protokoll der Hauptversammlung 1920. Auch sind wir jetzt in der Lage, Vereinspreisentwürfe in drei Größen und Arten sofort zu liefern, per Stück 8.50 M.; Vereinsbilder per Stück 30 M. (handgemaltes Vereinsabzeichen).

Die Gauleitung hat beschlossen: Das Gau-mitteilungsblatt „Der Bergwanderer“ wird ab 1. Jan. 1921 nur mehr an diejenigen Ortsgruppen des Gaues geliefert, die sich schriftlich verpflichten, für mindestens 50 Proz. ihrer Mitglieder den „Bergwanderer“ abzunehmen und für jede bezogene Nummer den jeweils zu berechnenden Betrag an die Gaukasse sofort einzuzahlen.

Nur so wird die Gauleitung in der Lage sein, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und die für jede Nummer festzusetzende Anlageliste zu bemessen.

Die Gauobmännerkonferenz zu Ehenach hat nun mit Mehrheit beschlossen, eine Geschäftsstelle unseres Vereins im Deutschen Reich zu errichten. Der Leiter dieser Geschäfts- und Propagandastelle muß aber vom Vollzugsausschuß des Zentralausschusses in Wien anerkannt sein. Vorkünftig soll die Geschäftsstelle ehrenamtlich geführt werden.

Die Gauverwaltung unterstellt ihren Lichtbildprojektionsapparat mit Zusatz (Leinwand, Ständer und Transportkasten) dem Verkauf an den meistbietenden. Bedingung ist, daß der Apparat innerhalb des Naturfreundeverbandes bleiben muß, also nicht an Privatpersonen verkauft werden darf. Besichtigung in der Kanzlei der Ortsgr. München.

Die Sternwanderung der „Naturfreunde“ des Gaues Südbayern. Das Ammerseegebiet war der Treffpunkt für eine gemeinsame Wanderung einer Schar von südbayerischen Naturfreunden. Weitreichender Ankündigung haben besonders die auswärtigen Ortsgruppen Wort gehalten. In Stegen hatten sich alt und jung zu einem „Naturfreunde-Wandertag“ versammelt, der allen unbergänglich bleiben wird. Herzburg fandte die stattliche Zahl von 180 Teilnehmern; selbst die Freunde aus Garmisch haben ihren liebgewonnenen Bergen einmal den Rücken gekehrt und waren mit einer nennenswerten Schar gekommen. Um die festgesetzte Mittagszeit waren die Ortsgruppen Garmisch, Penzberg, Weilheim, Augsburg, Dachau, Pasing, München zu der verabredeten Bezirksausflugsreise versammelt. Gauobmann Winter begrüßte die Erschienenen und wies in kurzen Worten auf die Wichtigkeit einer gemeinsamen Wanderung hin. Nachdem man sich über die wichtigsten Tagesfragen im Vereinsleben ausgesprochen hatte, ging man zum gemächlichen Teil über. Mit ihrem sehr guten Männerchor leisteten die Augsburger Naturfreunde das Genüßreichste, in dem sich später Musiksektion und Damenchor würdig abmehelten. Die Augsburger verstanden es, die Anwesenden durch ihre frohen und lustigen Weisen zu fesseln und gute Stimmung bei alt und jung zu erreichen. Ein Teil der Wanderfreunde führte eine Tour nach St. Ottilien aus, ein jüngerer Teil badete und ruderete, so daß die Nordküste des Sees recht belebt war. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend Sorge getragen, so daß sich die 400 Teilnehmer ungerne trennten. Händedruck, Musik und Abschiedslied waren die letzten Zeichen zum Scheiden. Sicher dürfte der Wunsch verblieben sein, bald wieder eine solche familiäre Zusammenkunft mit Bestimmungsgenossen feiern zu können, das Gemeinschafts- und Naturgefühl zu wecken und Freunde für unsere Bestrebungen zu gewinnen.

Gedenksteinerrichtung. Wie bereits auch an anderer Stelle dieses Blattes erwähnt, hat die Ortsgruppe München für ihre im Weltkrieg verlorenen Freunde, 70 an der Zahl, auch ein sichtbares Gedenkzeichen geschaffen. Nach wiederholten Beratungen wurde bestimmt, einen Platz auf unserem eigenen und uns längst liebgewonnenen Plätzchen im Haral, inmitten dieses herrlichen Naturparks, zu wählen. Gegenüber unserer trauten Naturfreundeherde, über der kristallklaren Quelle der Waldschlucht und am Fuße der Berglehne ruht der seltliche Stein, ein ertastlicher hellgrauer Gneisblock, den die großen Alpengeister vor Tausenden Jahren auf mächtigen Moränenwällen abgelagerten, lange bevor sich unser Haral gebildet hatte. Eine Bronze Tafel mit der Aufschrift: „Den im Weltkrieg 1914-1918 gefallenen Naturfreunden“ ziert den Gedenkstein, dessen Vorplatz von jugendpflanzten Fichten und Hainbuchen umgeben ist und mit Efeu umrahmt wird. Auch hier waren es unsere tatkräftigen slawenfreunde, die den Felsblock von der 20 Meter entfernten Fundstelle in schwerer Arbeit an seinen jetzigen Standort rollten. Möge der 30. Oktober von mildem Herbstwetter und Sonnenschein erfüllt sein, um es vielen Freunden zu ermöglichen, der Feierfeier beizuwohnen.

Jedes Mitglied ist ab 1. Jan. 1921 gegen Unfall bei Berg- u. Wanderfahrten versichert!

**Naturfreunde! Vereinsgenossen! Arbeiterwanderer!** Besucht bei allen Wanderungen und Bergtouren vor allem eure eigenen Unterkunfthütten, liebt und schätzt eure Eigenheime! Dankt durch euren Besuch denen, die ihre freie Zeit geopfert und durch unermüdete Arbeit Mustergültiges geschaffen haben. Werbt auch bei allen Freunden, Bekannten und Korporationen für unseren Verein und seine Unternehmungen. Zeigt, daß die alten Ideale noch leben und daß ihr Geschaffenes zu erhalten strebt. Teilt die Touren so ein, daß ihr möglichst oft unsere Bergheime besuchen könnt, und wo dies derzeit noch nicht möglich ist, sucht die Unterkünfte und Gaststätten auf, deren Besitzer selbst Mitglieder oder Gönner unseres Vereins sind, indem sie uns Ermäßigungen gewähren. Es ist Pflicht der Mitglieder, auf die Rentierlichkeit unserer Unternehmungen bedacht zu sein dadurch, daß sie selbst ihre Schritte dorthin lenken und unsere Hütten in Bekanntschaften empfehlen. Deshalb besucht eure Hütten, ihr seid dort herzlich willkommen.

**Zur Beachtung!** Zu allen Touren soll man gute topographische Karten beschaffen. Deshalb soll der Tourist und Alpinist nur solche verwenden, die selber studieren und sich die in der Karte dargestellten Geländegliederungen nebst Ortsnamen schon vor den Touren ins Gedächtnis einprägen. Wie andere große Vereine, so besitzt auch unser Verein beim Bezug bzw. bei Sammelbestellungen topographischer Karten bedeutende Ermäßigung, so daß wir imstande sind, dieselben den Mitgliedern billiger und direkt zukommen zu lassen, denn es ist den Ortsgruppenleitungen nicht möglich, zur leichtweisen Uebergabe an die Mitglieder alle Karten in so großer Zahl anzuschaffen, wie benötigt werden. Auskünfte und Verkauf der Karten bei M. Köpf, München, Humboldtstraße 20. (Freitag ab 8 Uhr Zentrale (Thomasbräu), Ortsgruppe München.)

**Naturfreunde, besucht eure Unterkunfthütten**

## Mitteilungen der Ortsgruppen

### Ortsgruppe München, E. V.

1. Vorsitzender: Georg Schmid, Notkammr. 8/4 Seitenbau, Postfachkonto Nr. 2733 beim Postfachamt München. Zuschriften nur an den Vorsitzenden erbeten. Kanzlei, Vereins- und Vortragstotal der Zentrale: Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5. Kanzleistunden Mittwochs und Freitags von 1 1/2 bis 1 3/8 Uhr abends.

#### Sitzungen und Versammlungen

2. Nov. und 7. Dez. Hauptauskunftung im Restaurant Turnerquell, Ecke Mal- und Lumbingerstraße. — 16. Nov. und 21. Dez. Verwaltungsausschüssigung in der Kanzlei. — Jeden Freitag Vereinsabend (Tourenbesprechung und Ausliegen der Tourenliste) im Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5.

#### Vorträge und Veranstaltungen

(Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5)

Die Vorträge finden jeden 1. und 3. Freitag im Monat statt. Ausnahmen oder Änderungen und andere Veranstaltungen werden durch die Presse bekanntgegeben.

30. Okt. Enthüllung des Gedenksteines für die im Weltkrieg gefallenen Münchener Naturfreunde unter Mitwirkung des Herrn Dr. Maruse (Gedächtnisrede) und des Gesangsvereins Nord-West (Choral). — 4. Nov. abends 8 Uhr: Hr. Prof. W. Maiber: „Aus dem Kaszlo Polze zum Maglitch (Bosnien, Herzegowina, Jugoslawien). — 11. Nov. abends 8 Uhr: Herr Walther Fischer: „Zum Bierwaldstättersee und Iris Gletschern.“ — 23. Nov. abends 8 Uhr: Zitherkonzertabend mit Solovorträgen. — 2. Dez. abends 8 Uhr: Herr Oberleutnant a. D. J. Baumann: „Der Kampf in Schnee und Eis.“ — 16. Dez. abends 8 Uhr: Herr Dr. Bruckmayer: „Wanderungen in den Dolomiten“ (Sella und Marmolata). — 23. Dez. abends 5 Uhr: „Kindermärchenabend“; abends 8 Uhr: Lichtbilder aus verschiedenen Gebieten (Photosektion).

Außerdem veranstalten sämtliche Bezirks- und Fachsektionen Vorträge mit und ohne Lichtbilder, die Winterphotosektion auch Schiturse, die Photosektion praktische Abende usw. Näheres im „Bergwandlerer“ und durch die Tagespresse. Zu allen Veranstaltungen und beim Besuch unserer Vereinsthütten ist Mitgliedskarte stets mitzubringen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen.

**Ausrüstungsgegenstände, Führer, Karten, Bücher** in der Vereinskasse, Thomasbräu, Zentrale Kapuzinerplatz 5/1 (Ausgang neben dem Eingang zum großen Saal), jeden Mittwoch und Freitag von 1 1/2 bis 7 1/2 Uhr abends gegen Vorweis der Mitgliedskarte. Bücherverzeichnis der Bibliothek in Umarbeitung begriffen. Die kostenlose Ausleihezeit beträgt für Ausrüstungsgegenstände, Führer und Karten 8 Tage, für sonstige Bücher 4 Wochen. Für jede weitere Woche wird eine Gebühr von 20 Pfg. bis 1 M. für das Stück erhoben.

**Zur Beachtung!** Die Ausleihezeit von Ausrüstungsgegenständen, Büchern und Karten ist nur bis 7 1/2 Uhr abends. Späterkommende können nicht berücksichtigt werden.

**Adressenänderungen** sind unverzüglich unter Angabe der neuen und der alten Adresse an die Vereinskasse, Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5, zu richten.

**Vereinszeichen, Nadeln, Broschen, Siegelmarken** sind von derselben Stelle zu beziehen.

**Zur Feststellung der Frequenz** in unseren Unterkunfthütten bitten wir die Mitglieder, ihre Uebernachtungsquittungen der Vereinsleitung zu überlassen.

**Lichtbilder-Zentrale** betr. Durch Kauf von circa 1500 Lichtbildern für Prolektion sind wir in der Lage, eine Reihe ausgewählter Vorträge den Ortsgruppen zur Verfügung zu stellen. Die Leihgebühr zum Gebrauch für acht Tage beträgt pro Bild 25 Pfg., eine Weitergabe innerhalb der Leihzeit ist unratbar. Wir laden alle Ortsgruppenleitungen zur Verwendung ein. Die Lichtbilder-Zentrale befindet sich in München und sind Zuschriften zu richten an den Archivar der Photosektion Johann Dreiter, Martinstraße 1/1.

Die **Mitgliederbeiträge** für das Jahr 1922 betragen 25 M. für volle Mitglieder, 10 M. für Angehörige (sofern sie im elterlichen Hauswesen leben und nicht selbständig erwerbend sind) und 15 M. für Jugendliche einsch. Unfallversicherung. Die Beiträge können schon ab 1. Dezember d. J. an den Vereinsabenden und während der Kanzleistunden im Thomasbräu sowie auch in den verschiedenen Sektionen und im Laden der Sattler-Genossenschaft, Augustenstr. 1, bezichtigt werden. Ebenso können dieselben auf unser Postfachkonto Nr. 2733 bei jeder Postanstalt eingezahlt werden.

Die Verwaltung.



**Rachruf!**

Am 9. September starb unser Freund

**ALOIS BUCHBAUER**

im Alter von 29 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

**Wanderungen und Bergfahrten im Nov. und Dez.**

29. Okt./1. Nov. Berg- und Klettertour. (4 Tage.) Abf. Starbergebh. nach Garmisch und Bichelbach (Tirol). Touren in den Lechtalerbergen. Teilnehmerzahl beschränkt. Kletterschuhe und Seil. Führer Bayerlein Hans.

6. Nov. Flachlandtour (Tagestour). Abfahrt Sommerbahnhof nach Wefling; Tour Wefling-Andechs- Herriching. Gehzeit 6 Std. Führerin Kreg Julie.

6. Nov. Berg- evtl. Schitour. Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Hochtouristenheim-Notwand-Ruchenköpfe Kirchstein-Neuhaus. Gehzeit 7 Std. Führer Schmigalle.

13. Nov. Klettertour (Tagestour). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Hochtouristenheim-Notwand-Ruchenköpfe-Weitau. Geh- und Kletterzeit 7 Std. Führer Schurig.

12./13. Nov. Berg- evtl. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Kaleppalm-Notwand-Kirchstein-Jägercamp-Spizingjattel. Gehzeit 10 Std. Führer Schneider Georg.

20. Nov. Bergtour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Tegernsee; Tour Tegernsee-Bodenschneid-Recherispiz-Neuhaus. Gehzeit 10 Std. Führer Schäffler.

20. Nov. Schitour (Tagestour). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Hochtouristenheim-Notspitze-Kochkopf-Fürstalm. Gehzeit 7 Std. Führer Hätz Joseph.

27. Nov. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Sommerbahnhof nach Benediktbeuern; Tour Benediktbeuern-Tuhingerhütte-Benediktenwand. Gehzeit 9 Std. Führer Durner Hans.

27. Nov. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Neuhaus-Taubenstein-Notwand-Weitau. Gehzeit 6 Std. Führer Schmidt Joseph.

27. Nov. Schitour (Tagestour). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Neuhaus-Recherispiz-Fürstalm-Spizingjattel. Gehzeit 5 Std. Führer Trautner Bernhard.

4. Dez. Schi- oder Bergtour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Außein; Tour Maindhütte. Gehzeit 5 Std. Führer Schneider Georg.

3./4. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Hochtouristenheim-Kochkopf-Stümpfling-Fürstalm. Gehzeit 7 Std. Führer Schmigalle.

3./4. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hartzalbhj. nach Bichl; Tour Benediktenwand, zurück nach Bichl. Gehzeit 11 Std. Führer Hg Anderl.

4. Dez. Flachlandtour (Tagestour). Abf. Ostbhj. nach Kirchseeon; Tour Wildenholzen-Moosach. Gehzeit 3 Std. Führerin Kreg Julie.

10./11. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Sommerbhj. nach Garchant; Tour Gmingalpe-Felderkopf. Gehzeit 9 Std. Führer Trautner Bernhard.

10./11. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Tegernsee; Tour Bodenschneid-Fürstalm-Spizing-Neuhaus. Gehzeit 9 Std. Führer Schäffler.

11. Dez. Flachlandtour (Tagestour). Abf. Ostbhj. nach Garching- Stachel. Gehzeit 4 Std. Führer Riedl W.

17./18. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Außein; Tour Vorderkaiserfelden usw. Gehzeit 5 Std. Führer Reiß Erto.

17./18. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Hochtouristenheim-Notwand-Krotentaleralm. Gehzeit 11 Std. Führer Hätz Joseph.

18. Dez. Schitour (Tagestour). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Bodenschneid-Stümpfling-Kochkopf-Wintersporthütte. Gehzeit 9 Std. Führer Schmidt Joseph.

24. 25. Dez. Schitour (Tagestour mit Vorabend). Abfahrt Hbhj. nach Neuhaus; Tour Neuhaus-Hochtouristenheim-Schinder. Gehzeit 11 Std. Führer Schurig.

24./26. Dez. Schitour (2 Tage mit Vorabend). Abfahrt Sommerbhj. nach Garmisch; Tour: 1. Tag Krottenkopf, 2. Tag Alppizze. Gehzeit 1. Tag 8 Std., 2. Tag 10 Std. Führer Hg Anderl.

Bei Hoch- und Klettertouren ist Anmeldung unbedingt erforderlich. Kletterschuhe und Laternen nicht vergessen. — Die genauen Abfahrtszeiten sind aus dem Winterfahrplan zu ersehen.

Anmerkung: Bei fortgesetzt geringer Beteiligung der Mitglieder an Führungstouren unterbleiben dieselben.

Jugendgruppe! Die Jugendleitung macht darauf aufmerksam, daß in den Monaten November und Dezember bei günstigen Schneeverhältnissen an den Samstagen und Sonntagen Jugendführungstouren zum Schilaufer geplant werden. Als Stützpunkt dienen die Kaleppalmen (Wintersport- und Hochtouristenjektionshütten). Anmeldungen Freitags im Thomasbräu unbedingt erforderlich. Wegen der Fahrpreisermäßigung müssen mindestens zehn Teilnehmer gesichert sein. Die Jugendleitung.

**Ortsgruppe Allach**

1. Obmann: Albert Seltmann, Allach, Waldkolonie 28. Kassier: Frz. Th. Dietlmaier, Allach 76. Vereinslokal: Gasthaus Maßl. — Monatsversammlung jeden 3. Mittwoch im Monat.

**Touren im November und Dezember.**

6. Nov. Halbtagestour. Langwied-Lochhausen, zurück durchs Moos. Abmarsch 1 Uhr vom Bahnhof. Führer Heilmeyer.

13. Nov. Tagestour Seefeld-Andechs-Starnberg. Treffpunkt 1/6 Uhr früh am Bahnhof. Führer Seltmann.

20. Nov. Tagestour ins Hartzal. Abfahrt 7:20 früh nach München. Führer Müller.

26./27. Nov. Bergtour mit Vorabend. Tölz-Blumberg-Biwiesel. Abfahrt 4.13 nachm. nach München. Führer Steinhart.

4. Dez. Halbtagestour Ludwigsfeld-Karlsfeld-Dachau. Abmarsch 1 Uhr vom Bahnhof. Führer Rosenkranz.

10./11. Dez. Bergtour mit Vorabend Kochel-Verzinsland. (Bei gutem Schnee Rodelfahrt.) Abfahrt 4.13 nachm. nach München. Führer Hü.

18. Dez. Tagestour ins Schleißheimer Moos. Abmarsch 8 Uhr früh vom Bahnhof. Führer Went. Touren für Weihnachten werden in der Monatsversammlung bekanntgegeben.

Wanderfreunde! Gebetst beim nahenden Winter auch der Vogelwelt. Sammelt eure Brotkrumen, Obstkerne und Sämereien und freut sie an geschützte Plätze.



## Ortsgruppe Augsburg, E. V.

Vorsitzender: Friedrich Hirn, Theresienstr. 11/11 I.  
Zuschriften an den Vorsitzenden erbeten. Sprech-  
stunde bei demselben jeden Tag von 5—7 Uhr.  
Kassiere: Joseph Schmid, Helmichmidstraße 6 und  
Martin Schmalz, Drossstraße 7c.

## Ortsgruppe Dachau, E. V.

1. Obmann: Georg Schilling; Nittlermaier-  
straße 4/1. Kassier: Heinrich Wenninger, Kol-  
benstraße 6. Vereinslokal: Brauerei Hörhammer.  
Vereinsabend jeden Mittwoch. Monatsversammlung  
jeden 1. Mittwoch im Monat. — Stüttenreferent:  
Brischenk. Jugendgruppenleiter: Maxiedl Gg.

### Touren im November und Dezember.

6. Nov. Tagestour. Treffpunkt und Abmarsch  
6 Uhr früh am Martin-Huberweg in Dachau. Nach  
Fadenhof — Maßfreig — Maßenhansen — Freising.  
Rückfahrt von Freising mit Bahn 5.47 nach Schleiß-  
heim und zu Fuß nach Dachau. Gehzeit 8 Std.  
Führer Albert Schmid.

13. Nov. Halbtagestour. Treffpunkt Zollhaus,  
Marsburgerstraße. Abmarsch 1 Uhr nach Breitenau,  
Schneißelagd durch die Waldungen nach Kreuzholz-  
haujen (auch für die Jugend). Führer Hans Maier.

20. Nov. Halbtagestour. Wanderung im Säu-  
dingermos. Abmarsch 12.30 mittags vom Imper-  
wehr. Gehzeit 3 Std. Führer Stern Hiasl.

27. Nov. Halbtagestour. Jugendwanderung ins  
Schwarzhölzl. Abmarsch 1 Uhr mittags. Treffpunkt  
Schleißheimer Unterfahrt. Gehzeit 3 1/2 Std. Füh-  
rer Kraus Sepp.

4. Dez. Halbtagestour. Abmarsch 1 Uhr vom  
Zwingerack. Mooswanderung über Reichswert-  
wieshof — Schwarzhölzl — Dachau. Gehzeit 3 Std.  
Führer Pösch Georg.

11. Dez. Besuch des Alpinen Museums zu Mün-  
chen durch die Jugendgruppe. Abfahrt 8.10 vorm.  
nach München. Rückfahrt 12.15 mittags. Führer  
Maxiedl Georg.

18. Dez. Tagestour. Abmarsch 7 Uhr früh nach  
Einsbach, Nustfischen, Rannhofen, Maßlach, Dachau.  
Gehzeit 8 Std. Führer Maxiedl Anton.

Weihnachtstour nach Vereinbarung im Vereins-  
lokal.

## Ortsgruppe Freising

Obmann: W. Gleichhut, Ringstraße 18. Kassier:  
Fz. Strauß, Ringstraße 20. Vereinslokal: Gast-  
haus Peterhof. — Monatsversammlung jeden ersten  
Dienstag im Monat.

In den Wintermonaten Tourenfestsetzung jeweils  
in der Monatsversammlung. Bei günstigen Schnee-  
verhältnissen Rodeln. Rodel im Vereinslokal. —  
Sonntag den 11. Dez. nachmittags 4 Uhr im  
„Landskuter Hof“ (Grüner Baum) Weihnachts-  
feier.

## Ortsgr. Garmisch-Partenkirchen

Obmann: Otto Frey, Garmisch, Jagdwegstr. 85/II.  
Vereinslokal: Stuttgarter Hof, Garmisch, Sonnen-  
straße. Tel. 68. Kassier: Hans Grimm, Parten-  
kirchen. — Zusammenkünfte jeden Donnerstag in  
der Bachhof-Restaurations. Am letzten Donnerstag  
des Monats Versammlung.

Führerobmann: Hans Ebermann. Die Tou-  
ren werden in den Zusammenkünften vereinbart,  
von Mitgliedern der Führerfunktion geleitet und im  
Vereinslokal an der Naturfreundertafel bekanntge-  
geben.

## Kramerhütte

Referent: Hans Ebert, Garmisch. — Schlüssel bei  
Otto Frey, Garmisch, Jagdwegstraße 85/II oder bei  
Max Krause, Garmisch, neben dem Stuttgarter Hof.  
In der Hütte können nur 8—10 Freunde Nach-  
herberge finden, doch Gelegenheit sowie Wasser und  
Holz stets vorhanden.

### Hüttenaufsicht in der Kramerhütte.

6. Noobr.: Krause	27. Noobr.: Witt	18. Dezbr.: Keiter
13. Noobr.: Feldner	4. Dezbr.: Grimm	25. u. 26. Dez.: Kranke
21. Noobr.: Richter	11. Dezbr.: Frey	

**Rettungsweisen der Ortsgruppe.** Neben so man-  
chem erfahrenen Alpinisten und Männen kommen  
gar viele Neulinge in unsere Bergwelt. Jeglicher  
Transport oder Bergang von Bergplätzen im  
Bayerischen Gebirge übermittle man nur an Stutt-  
garter Hof, Garmisch (Tel. Nr. 68). Eine Sanitäts-  
kolonne ist eingerichtet und ein Arzt am Ort erteilt  
Unterriicht. Wir möchten unsere Vereinsmitglieder  
bitten, daß diese Einrichtung bei jeder Art von  
Unfall in Anspruch genommen wird.

Otto Frey.

**Gefangensabteilung.** Jeden Dienstag abends 8 Uhr  
Probe im „Stuttgarter Hof“, Nebenzimmer.

**Wintersportabteilung.** Die Mitglieder der Win-  
tersportabteilung treffen sich bei den Zusammen-  
künften Donnerstags. Bei Eintritt des Winters  
wird ein Anfängerkurs abgehalten. Fortgeschrittene  
Fahrer schließen sich bei den Skitouren an, die  
immer rechtzeitig bekanntgegeben werden. Aus-  
wärtige Freunde können sich an den Anfänger-  
kursen, die Sonntags abgehalten werden, betei-  
ligen und sich schon jetzt anmelden bei Hans Ebert,  
Garmisch.

## Ortsgruppe Holzkirchen

1. Obmann: Kov. Nibelberger, Holzkirchen,  
Frühlingstr. 90/12. Kassier: Fr. Wörner, Bahn-  
hofstr. 117. Vereinslokal: Gasthaus Kirchberger.  
— Monatsversammlung jeden 2. Donnerstag im  
Monat.

Alle Abfahrtszeiten zu den Touren werden im  
Vereinslokal bekanntgegeben, ebenso wissenschaft-  
liche Vorträge und Wanderungen der Naturkunde-  
oder Photoaktion jeden Donnerstag im Lokal.

## Ortsgruppe Laufen a. d. Salzach

Obmann: Fritz Holmig, Buchdruckerei Keert.  
Kassier: Fz. Mühlbacher. Vereinslokal: Gast-  
haus Redinger.

## Ortsgruppe Pasing

Obmann: G. Horn, Wörzhoferstraße 30. Ver-  
einslokal: Brauerei Pasing. — Sektionslokal und  
Sektionsabende der Hochtouristen (Montag), der  
Photoaktion (Freitag) Gasthaus Feuerwache.

### Versammlungen und Vorträge.

Beginn jeweils 7 1/2 Uhr.

2. Nov. Sapnotischer Abend von Pindologen  
H. Simon. — 9. Nov. Monatsversammlung.  
16. Nov. Lichtbildvortrag: „An den bayerischen  
Vorbergen.“ Vortragender: Ludwig Ziegler, Mün-  
chen. — 23. Nov. Vereinsabend. — 30. Nov. Aus-  
schuß- und Führer Sitzung. — 7. Dez. Jahres-Dau-  
versammlung. — 16. Dez. Lichtbildvortrag: „Er-  
rungen der Himmelsphotographie.“ Fr. Tü-  
liger. — 21. Dez. Märchenabend für Kinder. Be-  
ginn 7 Uhr. — 28. Dez. Ausschuß- und Führer-  
Sitzung.

Anträge zur Hauptversammlung müssen schriftlich  
bis 30. Nov. eingereicht sein.

Nachdem den Wünschen der Freunde nach einem

größeren Vereinslokal Rechnung getragen ist, muß auch zahlreiches Erscheinen erwartet werden. Ueber Berg- oder Flachlandwanderungen und Museumsbesuche erfolgt Bekanntgabe an den Vereinsabenden.

### Ortsgruppe Bad Reichenhall

Obmann: Max Koch, Wenttensteingasse 3. Kassier: Martin Willig, Sebastianigasse 6. Vereinslokal: Gasthaus Wenttenstein. -- Schlüssel zur Griesalm im Wimbachtal beim Hüttenwart Joseph Stamm, Sebastianigasse 6.

### Ortsgruppe Reichertshofen

1. Obmann: Niko Müller, Hs.-Nr. 33. Kassier: Joseph Herbst, Hs.-Nr. 75. Vereinslokal: Gasthof "Simer". -- Monatsversammlung jeden letzten Samstag im Monat. Alle Samstage Gesellschaftsabend.

Wanderungen und Touren werden im Vereinslokal durch Anschlag bekanntgegeben.

### Ortsgruppe Rosenheim

1. Obmann: Jos. Eder, Rosenheim, Münchenerstraße 28 R./M. Kassier: Sebastian Kurlmaier, Heilig-Geiststraße 2a/M. Vereinslokal: Gasthof Thaller Bahnhofstr. 2, Telefon 185. -- Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat, alle 14 Tage Mittwochs Vortrags- bzw. Gesellschaftsabend

Wintersektion (Obmann: Th. Meyler, Münchenerstraße 86). Rettungsausschuss (Obmann: Joseph Weger, Willibrodstraße 9/M). Meldestelle bei Unglücksfällen: Tel. 185, Gasthof Thaller. Bergwacht (Obmann: Paul Boyt, Salinstraße 3/M).

### Ortsgruppe Weiheim

1. Obmann: M. Straßer, 2. Obmann: F. Wschlakt, Kassier: Joseph Fischer. -- Alle Zuschriften an M. Straßer, Weiheim, obere Stadt 57/M. Vereinslokal: Gasthaus Frühlinggarten, Nähe Bahnhof. -- Zusammenkunft dortselbst jeden Freitag abends 8 Uhr. Monatsversammlung jeden 1. Freitag im Monat.

Ortsgruppe Bad Tölz a. Isar. Obmann: Peter Meyer, Lenggieserstraße 24/M.

Ortsgruppe Berchtesgaden. Obmann: M. Schwarz, Villa Habsburg, Achental.

Ortsgruppe Burghausen a. d. Salzach. Obmann: M. Hagenpointner, Bahnhof 298.

Ortsgruppe Füssen. Obmann: Joseph Fischer, Fiacolerstraße 11/M. Vereinslokal: Gasthaus zum Lamm, Reichenstraße 19. Vereinsabend jeden Donnerstag.

Ortsgruppe Immenstadt. Obmann: Herm. Stark, Hofgartenstraße 91/M. Vereinslokal: Weizenbierbrauerei.

Ortsgruppe Kaufbeuren. Obmann: Joseph Hacker, Hochstadtweg 3. Vereinslokal: Oberkeller.

Ortsgruppe Memmen. Obmann: Wilhelm Martin, Kempton, Traubenweg 7. 10. Vereinslokal: Stachus, Ecke Fuchsbühl- und Reichlinstraße. Vereinsabend jeden Freitag.

Ortsgruppe Lindau i. Bodensee. Obmann: Adalbert Spielner, Lindau, Karolinenstraße C. 108. Vereinslokal: Rest. Beiß, Fischergasse.

Ortsgruppe Memmingen. Obmann: Otto Strobel, Pulperstraße 12. Vereinslokal: Zum goldenen Hasen.

Ortsgruppe Miesbach. Obmann: Friedrich Pfeife, in Miesbach.

Ortsgruppe Mindelheim. Obmann: Georg Bane, in Mindelheim.

Ortsgruppe Peissenberg. Obmann: L. Walter, Restaurant Happerger.

Ortsgruppe Penzberg. Obmann: Anton Truger, Penzberg.

Ortsgruppe Prien am Chiemsee. Obmann: Lorenz Winkler in Prien.

Ortsgruppe Ruhpolding b. Traunstein. Obmann: Ludwig Hoffmann. Vereinslokal: Gasthof Witzelsbach.

Ortsgruppe Schliersee-Hausham. Obmann: Hans Rohli, Hausham, Schlierseeerstraße 11.

Ortsgruppe Sonthofen. Obmann: Louis Zeller, Sonthofen, Blumenstraße 25.

### Naturfreunde! „Bergwachtleute!“

Sorgt für Ruhe u. Ordnung auf allen Wander- u. Bergfahrten! Seid vorsichtig mit Feuer beim Ablochen! Hütet euch vor alpinen Unfällen!

### Alpine Bücher und Führer.

„Die Zugspitze“, touristische, geologische und geographische Schilderungen mit 70 seltenen Aufnahmen aus dem Zugspitzgebiet. Von Dr. Doppajoch. Verlag von A. Adam, Garmisch, Preis 14 M.

„Führer durch das Wettersteingebirge.“ 4. Auflage nach Schwaigers Führer neu bearbeitet von S. Leberle. Mit einer Karte 1:40 000 von Eugen Wattenberger. Preis 22 M. J. Lindauerische Buchhandlung (Schöpping), München, Kaufingerstraße.

„Führer durch Garmisch-Partenkirchen und das Gebiet der Mittenwaldbahn von Junsbrud bis zu den Königsalpföckern.“ 2 Karten und 147 Bilder. Preis 7.20 M. Verlag A. Adam, Garmisch.

„Führer durch das Karwendelgebiet.“ Von Heinz Schwaiger. Neubearbeitete 4. Auflage. Mit Karte 1:50 000. Preis 25 M. Verlag J. Lindauerische Buchhandlung.

„Führer von Füssen, Neutte und Umgebung.“ Von Roggenhofer und K. v. Lama. Preis 4.50 M. Johann Grubers Verlag, Füssen.

„Führer durch die Meminger Berge.“ Von Dr. Burmeister und Pfand. Mit einer Kartenflize 1:120 000 und zahlreichen Abbildungen. Bergverlag München.

„Karwendelhaus und Umgebung.“ Führer durch das Hüttengebiet der Alpenvereinssektion Männer-Turnvereins München. Bearb. von Walter Mayer. Mit einer topogr. Karte 1:50 000, 2 Farbendruckbildern und anderen Abbildungen, Panoramenaufn. 2. Auflage. Verlag J. Lindauerische Buchhandlung, München.

### Wie und wo laufe ich meine Berg- u. Wintersport-Ausrüstung?

Der Einkauf von Sport-Ausrüstungen und Bekleidungen ist Vertrauenssache.

Der Naturfreund wendet sich an solche Geschäfte, deren solides Ruf und sachmännliche Leitung ihm als gebiegen bekannt ist. Wenn aber der Inhaber sogar selbst ausübender Hochtourist und bestbekannter Skiläufer ist, dann weiß der Naturfreund, daß er in diesem Sporthaus Praktisches, Selbsterprobtes und immer das Beste und Vollendetste erhält.

Unser Mitglied August Schuker, der seit Jahren das Vertrauen unserer Mitglieder für sein Unternehmen genießt, ist jetzt bestrebt, für das seinem sach- und sportkundigen Rat entgegengebrachte Vertrauen durch kaufmännisch gewissenhafte, schnelle und besonders preiswürdige Bedienung zu begreifen.

Reiche und zweckmäßige Ausstattung dieses hervorragenden Spezialgeschäftes für Berg- und Wintersport ermöglichen, jede Wunsch-Verkaufung zu tragen.

Es besteht kein Kaufzwang. Beschäftigung aller Waren ist gestattet. Nichtbenutztes wird zurückgenommen.

Die Firma unterhält eine bedeutende Versand-Abteilung und ist für sachkundige Leitung bestens gerüstet.

Der reich illustrierte Katalog Winter 1921/22 und der Prospekt über die Schuker-Bindung ist kostenfrei erhältlich und wird jedem Kauffreund auf Wunsch kostenlos zugeandt.

**Münchener Volksbuchhandlung**

Fritz Dieling, Dettalozzistraße 27

Sämtliche Partei-, Gewerkschafts-, Alpine-  
technische und schöne Literatur

In Weihnachtsgeheimten reiche Auswahl bester Bücher

Abonnements

auf „Der Alpenfreund“, „Deutsche Alpenzeitung“,  
„Kosmos“ usw. werden stets entgegengenommenBei Bücheranschaffungen gewähre gerne  
Zahlungserleichterung**Gasthof „Braunauer Hof“**

Telephon 26355 • Frauenstraße 3

Inhaber: Karl und Anna Schädl

Verkehrslokal der Naturfreunde, Wintersportsektion

Helles und dunkles Thomasbräubier  
vom Fass / Keine Weine / Gute,  
bürgerliche Küche / Mäßige Preise

Süßliche Zimmer von 4 Mark an

**Thomasbräukeller**

Kapuzinerplatz 5

Verkehrslokal der Naturfreunde

Kapuzinerplatz 5

Jeden Sonn- und Feiertag von 4–11 Uhr

**Große Doppel-Konzerte**

Gemütliches Bräustübl

\*

Originelles Klosterstübl

Beste bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit / Täglich Weiß- und Bratwürste

Klemens Haustein, Restaurateur.

Kein Laden.

Kein Laden.

**Photograph. Apparate**gebraucht und neu  
sowie alle Bedarfsartikel  
in größter Auswahl

Max Stiehl, Zweibrückenstr. 1/1

Kein Laden.

Kein Laden.

**Echte Bruyèr-Pfeifen**Shag · Halbblange Bruyèr- und Porzellan-  
Pfeifen · Ersatzteile: Korb · Köpfe  
Beißer · SpizenAusführung von Reparaturen  
Tabak · Zigaretten · ZigarettenEwald Reif · Schleißheimerstraße 6  
(Bum. Stiglitzplatz) • Gründungsmitglied der Naturfreunde**Ski-, Berg- und  
Wandersport:**Ski-Bindungen  
„ Stöcke  
„ Seehundfelle  
„ Wachs  
„ Handschuhe  
„ Harsteisen  
„ Reparaturzeug  
Windjacken  
HosenträgerRucksäcke  
Wickelgamaschen  
Schweizermesser  
Kompass  
Aluminiumkocher  
Proviantbüchsen  
Feldflaschen  
Thermosflaschen  
Schuhöl**Reiseartikel,  
Sattler- und Lederwaren:**Reise-Taschen  
Hand-Taschen  
Damen-Taschen  
Besuchs-Taschen  
Berufs-Taschen  
Akten-Taschen  
Schein-Taschen  
Zigarren-Taschen  
Brief-TaschenKoffer  
Geldbörsen  
Schulranzen  
Schulmappen  
Fußball  
Faustball  
Schlagball  
Gamaschen  
Sportgürtel

Prompter Versand auch nach auswärts

Anfertigung • Reparaturen

**Sattler-Genossenschaft München**

Telephon 54887 / Augustenstraße 1, Ecke Karlstraße / Telephon 54887

Der neue Katalog Winter 1921/22 und der illustrierte Prospekt über die Schuster-Bindung wird auf Verlangen kostenlos zugesandt!

**Beliebte Bezugsquelle der Naturfreunde!**



**MÜNCHEN**  
ROSENSTRASSE 6  
NÄCHST MARIENPLATZ

**SPORTHAUS SCHUSTER**  
SPEZIALHAUS I. RANGES FÜR  
BERG- u. WINTERSPORT

**Besonders preiswerte Angebote für Damen und Herren:**

**Ski-Anzüge**  
**Loden-Kostüme**  
**Loden-Anzüge,**  
**-Joppen und -Hosen**  
**Manschester-**  
**Anzüge und -Hosen**  
**Loden-Mäntel und**  
**-Pelerinen**  
**Damen- und Herren-**  
**Windjacken**

**Wollene**  
**Strick-Jacken**  
**für Damen und**  
**Herren**  
**Berg-, Wander-**  
**und Ski-Stiefel**  
**Segelleinen-**  
**Rucksäcke**  
**Loden-Hüte**  
**Ski-Mützen**

**Unentölte Schafwoll-**  
**Sport-Stutzen**  
**Norweger**  
**Landwolle-Sport-**  
**Socken**  
**Kompl. Schneeschuh-**  
**Ausrüstungen**  
**Schuster-**  
**Ski-Bindung**  
glänzend bewährt

**Langjähriges Mitglied der Naturfreunde Bern und München**